



Benedikt Freiler, Mogenot

**GEMEINSCHAFT
CHRISTLICHER
KÜNSTLER
ERZDIÖZESE
FREIBURG**

Im Dezember 2008

Liebe Freunde der Gemeinschaft
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ihnen allen zum Fest Segenswünsche zu übermitteln und der Gemeinschaft fruchtbare Auseinandersetzungen und fruchtbare Kunstwerke, ist mein Wünschen als neu gewählter Vorsitzender.

Was diese Reichenauer Künstlertage wohl bringen werden, fragte ich mich mit ganz neuer Aufmerksamkeit auf dem auch ein wenig bangen Weg. Und dann war da über allem ein warmer Wind, ein sich günstig Zusammenfügen wie von selbst. Tobias Eder gebührt Dank für seine Vorbereitung und sein Wirken insgesamt und für das so wohl vorbereitete Feld, wie er es mir weiterreicht.

Die Fragestellung der Tagung *Pluralismus in der Theologie, Pluralismus in der Kunst?* begann beim Vortrag von Dr. Daniel Spanke besonders spannend zu werden. Plötzlich erschien die Bildsprache der Künstler schwingend aufgespannt zwischen der begrifflichen Übereinkunft, der regelnden Definition am historischen Beispiel des 2. Konzils von Nicäa, das den Bilderstreit beendete, und der autonomen Freiheit des Künstlers am Beispiel Emil Schuhmachers etwa.

In Prof. Till Veltens Vortrag „Seelensysteme“ tauchten diese seine zeichenhaften Diagramme auf als Bildelemente zeitgenössischer Kunst, die Funktion betonen und als soziale Landkarten gewissermaßen der Verständlichkeit dienen und der Transparenz. Von da lief das gemeinschaftliche Denken in ausgreifender Bahn; über die irischen Diagramme, diese Welt webenden, keltischen Flechtornamente, die einst Mönche bis auf die Reichenau brachten, über Prof. Dr. Warlands Hinweis auf die Häufung solcher Diagramme in Zeiten ordentlicher Reform bis hin zu einem hoffnungsvollen Momentum, daß eine Renaissance nun tatsächlich angebrochen sei.

Sofort Tatsache geworden ist eine Krippenausstellung, die Peter Stengele als Spiritual des Klosters Hegne der Gemeinschaft anbietet, und der thematische Zusammenhang könnte kaum direkter sein, der Zeitpunkt kaum günstiger. In den vorbereitenden Gesprächen der Vorstandsmitglieder und Herrn Stengeles waren wir auch sofort mitten drin im Bilderstreit. Wollen wir die Aufgabe „Krippendarstellung“ der autonomen Kunst frei anheim stellen oder streng ikonographisch ausschreiben?

Und wir stritten heftig in diesem Spannungsfeld. Und das war gut so. Und wir sahen, daß der Streit gut war und auch künstlerisch hochaktuell und es wert, im Kloster Hegne weiter kultiviert zu werden. Wir vereinbarten für den 26.3.09 ein Kolloquium im Kloster zu dieser Fragestellung.

Ich denke, daß diese Entwicklung spannend ist und freue mich auf eine Ausstellung, die sowohl in künstlerischer Denkweise als auch parallel aus theologischer Sicht so inspirierend zu werden verspricht. Froh bin ich über die Erfolg versprechende Zusammensetzung des neu gewählten Vorstandes, froh auch, daß die Erfahrung und Klugheit unserer alten und neuen Zweiten Vorsitzenden Rosemarie Vollmer mit am Ruder steht. Uns allen wünsche ich für unsere Aufgaben im neuen Jahr gutes Gelingen

Benedikt Forster
1. Vorsitzender

Anlagen

- Gedanken zur Weihnacht von Franz Scherer
- Ausschreibung zur Krippenausstellung im Kloster Hegne 2009/2010 mit Rückmeldungsformular
- Protokoll der Mitgliederversammlung 2008 mit Anlagen